

Rom-Austausch

Im April dieses Jahres startete am AWG die nächste Runde des Romaustauschs. Da die Kern-Zielgruppe, der Lateinkurs der Oberstufe, wieder einmal relativ klein ausfiel, hatten auch alle anderen Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, teilzunehmen.

Am 29. März besuchten uns unsere italienischen Austauschpartnerinnen und Austauschpartner des Liceo Scientifico e Linguistico Federigo Enriques, mit denen wir uns schon vorab per E-Mail und WhatsApp recht gut bekannt gemacht hatten, für eine Woche in München. In den folgenden Tagen lernten die Italiener unsere bayrische Hauptstadt mit all ihren Sehenswür-

digkeiten, Museen und Spezialitäten immer besser kennen. So reichte ihr Programm von Herrenchiemsee mit seinem Königsschloss über die KZ-Gedenkstätte Dachau und die BMW-Welt bis hin zum Lenbachhaus und brachte dementsprechend reiche Information und viel Abwechslung mit sich. Die Abende verbrachten wir dann meist alle zusammen der Reihe nach in sämtlichen Parks, die München so zu bieten hat.

Ziemlich genau drei Wochen nach der Rückreise der italienischen Schüler flogen wir deutschen Partner ihnen dann hinterher ins schöne Rom und verbrachten dort ebenfalls eine Woche. Unsere Partner lebten alle etwas außerhalb von

Rom, genauer gesagt rund um den Vorort-Bahnhof Acilia auf halber Strecke zwischen Rom und dem Meer. Dieser Bahnhof erlangte im Laufe der Woche immer mächtigere Bedeutung: Zum einen war er der Treffpunkt für die täglichen Ausflüge nach Rom – was bei solch einer großen Gruppe von Schülern, die nicht alle mit dem Pünktlichkeitssyndrom geschlagen sind, immer mit viel Wartezeit verbunden ist –, zum anderen wurde er zur Drehscheibe, von der aus nach diesen Ausflügen die Abendgestaltung in Angriff



Vor dem Petersdom ...

Fahrten

genommen wurde, je nachdem am Strand, auf Partys bei einzelnen Gastfamilien oder für alle zusammen in einer Pizzeria. So stellten wir immer mehr fest, dass nicht alle Wege nach Rom, sondern eigentlich nach Acilia führen.

In Rom selbst gab es unglaublich vieles zu bewundern. Einer der Hauptprogrammpunkte war natürlich der Vatikan, welcher für den gewöhnlichen Besucher wohl eher zu einem Warte-Kann wird – wenn dieser Besucher nicht gerade Kontakte zu einem netten Austauschschüler-Vater hat, welcher bei der Security arbeitet und einen ohne Weiteres an der endlos langen Schlange vorbeischleust. Des Weiteren besuchten wir natürlich das Forum Romanum samt Palatinshügel und Colosseum, die Engelsburg, den Trevi-Brunnen, das Pantheon und viele weitere Kirchen und Plätze. Alles natürlich mit unserer Orga-Queen Frau Dannhäuser und unserem ausführlichen Audioguide Herrn Weiser. Und an jedem Abend wurden wir dann in den jeweiligen Familien natürlich mit leckerem Essen verwöhnt, was dann immer einen besonders schönen Abschluss gab.

Natürlich durften wir uns auch mit der italienischen Schule bekannt machen. Die Vorfreude war groß, und wir hatten in vielem allerlei Vorannahmen, die dann allerdings ein Stück weit geradegerückt wurden. So erfuhren wir z. B., was fächerübergreifender Unterricht in Italien bedeutet: Auf dem schuleigenen Sportplatz konnte man nicht nur einigermaßen Sport machen, sondern auch sein Wissen über Gräser und andere Botanik erheblich erweitern. Im Übrigen war der Unterricht ähnlich aufgebaut wie in Deutschland, nur eben auf Italienisch, was vielen von uns leider auch nach einer Woche Italien noch manche Schwierigkeiten bereitete. Trotzdem schnappten wir das ein oder andere aus der italienischen Geschichte, der Physik – die sich von der Sache her natürlich eher wenig von der deutschen Physik unterschied – oder dem Englischunterricht auf. Also insgesamt wohl doch ein überdurchschnittlich erfolgreicher Kurz-Schulbesuch.

... und im Nu und ohne unnötiges Warten obendrauf

Auch wenn das Mai-Wetter meistens nicht ganz unseren Vorstellungen von Italien entsprach und uns die Bahnfahrten drastisch vermittelten, wie sich eine Rushhour in Rom anfühlt, war es alles in allem eine tolle Erfahrung und eine sehr schöne Zeit. Viel Spaß unseren Nachfolgern bei der nächsten Runde!

Markus Walberer, Q11

